

2025

Abitur

Original-Prüfung
mit Lösungen

**MEHR
ERFAHREN**

Thüringen

Englisch

+ Lernvideos zur Textaufgabe



STARK

Inhalt

Vorwort

Hinweise zu den digitalen Inhalten

Hinweise und Tipps

1	Themenkomplexe	I
2	Prüfungsteil A: Hörverstehen/Hör-Seh-Verstehen	I
3	Prüfungsteil B: Textaufgabe	IV
4	Prüfungsteil C: Sprachmittlung	VI
5	Bewertung	VI
6	Anforderungsebenen und ausgewählte Leitbegriffe (Operatoren)	VII
7	Hilfreiche Wendungen	XV
8	Rhetorische Mittel (<i>Figures of Speech</i>)	XVIII

Lernvideos zur Textaufgabe

Step-by-Step – Textaufgaben bearbeiten	V 1
Video-Set 1: Sachtext	V 2
Video-Set 2: literarischer Text	V 4

Abiturprüfungen

Abiturprüfung EA 2018

Teil A: Hörverstehen	2018-1
Teil B: Leseverstehen und Schreiben: Task 1	2018-4
Teil B: Leseverstehen und Schreiben: Task 2	2018-7
Teil C: Sprachmittlung	2018-10

Abiturprüfung EA 2019

Teil A: Hörverstehen	2019-1
Teil B: Leseverstehen und Schreiben: Task 1	2019-4
Teil B: Leseverstehen und Schreiben: Task 2	2019-7
Teil C: Sprachmittlung	2019-10

Abiturprüfung EA 2020

Teil A: Hörverstehen	2020-1
Teil B: Leseverstehen und Schreiben: Task 1	2020-3
Teil B: Leseverstehen und Schreiben: Task 2	2020-6
Teil C: Sprachmittlung	2020-9

Abiturprüfung EA 2021

Teil A: Hörverstehen	2021-1
Teil B: Leseverstehen und Schreiben: Task 1	2021-4
Teil B: Leseverstehen und Schreiben: Task 2	2021-7
Teil C: Sprachmittlung	2021-9

Abiturprüfung EA 2022

Teil A:	Hörverstehen	2022-1
Teil B:	Leseverstehen und Schreiben: Task 1	2022-5
	Leseverstehen und Schreiben: Task 2	2022-8
Teil C:	Sprachmittlung	2022-11

Abiturprüfung EA 2023

Teil A:	Hörverstehen	2023-1
Teil B:	Leseverstehen und Schreiben: Task 1	2023-4
	Leseverstehen und Schreiben: Task 2	2023-7
Teil C:	Sprachmittlung	2023-10

Abiturprüfung EA 2024 www.stark-verlag.de/mystark

Sobald die Original-Prüfungsaufgaben 2024 freigegeben sind, können sie als PDF auf der Plattform MySTARK heruntergeladen werden (Zugangscode vgl. Umschlaginnenseite).

MP3-Dateien*

Abitur 2018

Abitur 2019

Abitur 2020

Abitur 2021

Abitur 2022

Abitur 2023

Abitur 2024

***Hinweis:** Die MP3-Dateien können Sie über den Zugangscode freischalten, den Sie zu Beginn des Buches finden.

^

Autorinnen und Autoren:

Lösungen zu den Abitur-Prüfungsaufgaben 2018: Paul Jenkinson

Lösungen zu den Abitur-Prüfungsaufgaben ab 2019: Nathalie Schmuck

Kurzgrammatik (digital): Redaktion

Hinweise und Tipps: Dieter Hannack/Klaus Reitemeier (Figures of Speech), Rainer Jacob (Anforderungsebenen und ausgewählte Leitbegriffe), Carmen Mendez (Prüfungsteil A),

Heidrun Poser (Hilfreiche Wendungen), Olaf Röhl (Themenkomplexe, Prüfungsteil B und C)

Lernvideos zur Textaufgabe: Redaktion

Vorwort

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler,

bald werden Sie Ihre zentrale Abiturprüfung im Fach Englisch ablegen. Wir möchten Sie gerne auf Ihrem Weg zu einem guten Abschluss begleiten und Ihnen helfen, sich mit den Anforderungen des Abiturs in Thüringen vertraut zu machen.

Dieser Band enthält verschiedene Abschnitte, die Sie zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung nutzen können. Dabei müssen Sie nicht in einer speziellen Reihenfolge vorgehen, sondern können nach Interesse und Bedarf zwischen den verschiedenen Bereichen hin und her springen. Hier ein paar Informationen zu den verschiedenen Kapiteln:

- Das Kapitel „**Hinweise und Tipps**“ macht Sie mit den allgemeinen Anforderungen der Abiturprüfung vertraut. Sie erhalten Tipps, wie Sie in der Prüfung vorgehen können, nähere Informationen zu den häufigsten Aufgabenstellungen (Operatoren), eine kurze Liste mit hilfreichen Wendungen und eine Auflistung der wichtigsten Stilmittel.
- Im nächsten Abschnitt finden Sie die Aufgabenstellung zu unseren **Lernvideos**. Diese enthalten Tipps zum Umgang mit Textaufgaben.
- Im letzten Abschnitt finden Sie die **Original-Prüfungsaufgaben** der letzten Jahre. Anhand von **Musterlösungen** können Sie herausfinden, in welchen Teilbereichen Sie Ihre Kompetenzen weiter verbessern müssen.

Zusätzlich haben Sie **im digitalen Bereich zu diesem Band** (vgl. Umschlaginnenseite) die Möglichkeit,

- wichtige sprachliche Grundlagen anhand **interaktiver Aufgaben** zu üben,
- mit der **Web-App „MindCards“** hilfreiche sprachliche Wendungen zu wiederholen,
- in der **Kurzgrammatik** einzelne Grammatikthemen nachzuschlagen,
- die **Lernvideos** anzusehen und
- die **MP3-Dateien** zum Buch zu nutzen.

Sollten nach Erscheinen dieses Bandes noch wichtige **Änderungen im Abitur 2025** vom Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport bekannt gegeben werden, finden Sie aktuelle Informationen dazu auf der Plattform **MySTARK**.

Wir wünschen Ihnen bei der Arbeit mit diesem Band und bei Ihrer Prüfung viel Erfolg!

Hinweise und Tipps

1 Themenkomplexe

Die Inhalte der Prüfungsteile A (Hörverstehen), B (Textaufgabe) und C (Sprachmittlung) ergeben sich aus den Themenkomplexen, die vom IQB (Institut für Bildungskompetenz) und der Kultusministerkonferenz vorgegeben werden. Für die Abiturprüfung 2025 wurden vier zentrale Themenfelder festgelegt:

- **The individual and society:**
 - Questions of identity: ambitions and obstacles; conformity vs. individualism
 - Chances and challenges for society: ethnic, cultural and social diversity; gender issues
- **Politics, culture and society – between tradition and change (Bezugskultur USA):**
 - From past to present: American ideals and realities – freedom, equality and the pursuit of happiness
 - Current issues: questions of identity; political, cultural and social developments
- **The media:**
 - The changing media landscape: traditional and modern media
 - The impact of the media on the individual and society: information, entertainment, manipulation
- **Global chances and challenges:**
 - Working towards social, environmental and economic sustainability
 - International relations: conflict and cooperation, peacekeeping, migration

Bei der inhaltlichen Vertiefung und Wiederholung der Themen des Oberstufenlehrplans unterstützt Sie unter anderem unser AbiturSkript Englisch (Bestellnr. 10546S2).

Die Verwendung eines **Wörterbuchs zur deutschen Rechtschreibung** ist in allen Prüfungsteilen zugelassen.

2 Prüfungsteil A: Hörverstehen/Hör-Seh-Verstehen

Ablauf der Prüfung und Vorgehensweise

Im Englischabitur erwartet Sie eine sogenannte kombinierte Aufgabe, die sich aus drei Prüfungsteilen zusammensetzt:

- A: Hörverstehen (oder Hör-Seh-Verstehen)
- B: Leseverstehen und Schreiben, Schreiben/Transfer
- C: Sprachmittlung

Um den Prüfungsteil Hörverstehen möglichst gut zu bewältigen, sollten Sie sich zuvor mit dem Aufgabenformat bekannt machen und Strategien zum gezielten Hören entwickeln. Beachten Sie, dass Sie in diesem Prüfungsteil **keine englischsprachigen Wörterbücher** verwenden

dürfen. Der Prüfungsteil A dauert ca. 30 Minuten und umfasst **mehrere Einzeltexte**, die in der Regel unterschiedliche Themen behandeln und insgesamt etwa 10 Minuten lang sind. Statt reinen Hörtexten könnten Ihnen auch mehrere Videoclips vorgelegt werden. Die nachfolgenden Hinweise beziehen sich schwerpunktmäßig auf das Hörverstehen.

So sieht der Ablauf des Prüfungsteils A in etwa aus:

- Sie haben einige Minuten Zeit, um das Aufgabenblatt zu lesen.
- Sie hören dann die Texte jeweils zum ersten Mal.
- Zwischen dem ersten und zweiten Hören haben Sie einige Minuten Zeit, um das Aufgabenblatt ein erstes Mal zu bearbeiten.
- Sie hören die Texte jeweils ein zweites Mal.
- Sie haben abschließend wieder einige Minuten, um Ihr Aufgabenblatt zu vervollständigen. Dieses müssen Sie am Ende von Prüfungsteil A abgeben.

Lesen Sie sich zuerst die **Aufgabenstellungen** genau durch und markieren Sie wichtige Schlüsselwörter. Machen Sie sich beim Lesen das Aufgabenformat bewusst: Wird Global- oder Detailverständnis erwartet? Welche Form von Antworten sollen Sie geben? Die Aufgaben werden in chronologischer Folge zum Hörtext gestellt. Anders als evtl. in Aufgaben in der Unter- und Mittelstufe werden die möglichen Antwortvarianten bzw. Aufgaben zum einen in komplexerer Form und zum anderen nicht im Originalwortlaut des Hörtextes gegeben, sondern umschrieben. So wird geprüft, ob Sie den Text auch inhaltlich erfasst haben. Mögliche Aufgabenformen werden weiter unten dargelegt.

Konzentrieren Sie sich beim **ersten Hören** vor allem auf den zusammenhängenden Inhalt des Textes. Füllen Sie auf dem Aufgabenblatt alle Teile aus, bei denen Sie sich sicher sind. Sollten Sie etwas nicht genau verstehen, schreiben Sie einfach die von Ihnen gehörte Version auf – Sie können später immer noch versuchen, aus dem Kontext zu erschließen bzw. zu erraten, was gesagt worden ist.

Konzentrieren Sie sich beim **zweiten Hören** insbesondere auf Detailinformationen und die noch bestehenden Lücken in Ihren Antworten. Achten Sie auf die genaue Wiedergabe des Gehörten. Prüfen Sie abschließend die Logik Ihrer Antworten: Sind die Antworten schlüssig oder gibt es Widersprüche? Raten Sie lieber, um Lücken – insbesondere bei Multiple-Choice-Aufgaben – zu füllen, als Leerstellen stehen zu lassen.

Schauen Sie bei der Arbeit mit den Hörverstehensaufgaben dieses Bandes auf keinen Fall sofort auf die Transkription der Hörtexte, sondern versuchen Sie zunächst, die Aufgaben durch (zweimaliges) Hören vollständig zu lösen. Sollten Sie nach zweimaligem Hören nicht alle Antworten gefunden haben, nehmen Sie einen Stift mit einer anderen Farbe, um die Antworten nach weiteren Hördurchgängen zu vervollständigen. So erhalten Sie zugleich ein realistisches Feedback über Ihr Leistungsvermögen. Sie können die Transkription der Texte abschließend bei nochmaligem Hören mitlesen, um zu prüfen, wo Sie ggf. Probleme hatten.

Aufgabenformate

Auswählen von Antworten (*multiple choice*):

Wählen Sie eine oder mehrere richtige Antworten aus den vorgegebenen Antwortmöglichkeiten aus. Beispiel:

In the early days school attendance was ...

not demanded by law.

required by law.

decided by local authorities.

Bei dieser Aufgabenform werden meist drei bis vier Antwortmöglichkeiten zur Wahl gestellt. Die Anzahl der möglichen Lösungen wird mitgeteilt – dies kann eine Lösung sein, aber auch mehrere Antworten können richtig sein. Achten Sie also genau auf die Aufgabenstellung. In der Regel unterscheiden sich die Antworten in unterschiedlichen Nuancen von der Lösung. Sie können daher im Ausschlussverfahren vorgehen. Sollten Sie die Antwort nicht genau wissen, raten Sie lieber, als gar keine Antwort zu geben.

Achten Sie bei Multiple-Choice-Aufgaben unbedingt auf die Aufgabenstellung. Ist z. B. angegeben, dass Sie nur eine Möglichkeiten auswählen sollen, so dürfen Sie keinesfalls mehr als ein Kästchen auswählen, da die Aufgabe sonst mit 0 Punkten bewertet wird.

Lückentext (*gap-filling, completing*):

Füllen Sie vorgegebene Lücken aus. Beispiel:

A lot of rural _____ however aimed at a longer school year.

Diese Aufgabe erfordert die Identifikation einzelner Wörter aus dem Hörtext. Erschwert wird die Aufgabe dadurch, dass die auszufüllenden Sätze nicht vollständig den Originalwortlaut des Hörtextes wiedergeben, sondern Satzbestandteile durch Synonyme ersetzt oder paraphrasiert werden. In der Antwort muss aber das tatsächlich im Hörtext vorkommende Wort eingetippt werden. Sie dürfen in Ihrer Antwort keine Umschreibungen verwenden.

Ergänzen von Informationen (*adding, listing, naming*):

Sie werden aufgefordert, fehlende komplexere Informationen zu ergänzen. Beispiele:

Some schools changed calendars by ...

- *lengthening the school day.*

• _____

- *doing both.*

Oder: *Name the global changes caused by man. Refer only to what you have heard in the broadcast.*

Das Ergänzen von Informationen kann durch unterschiedliche Aufgabenstellungen erfolgen, z. B. durch grafische Vorgaben, durch begonnene Kettensätze und Aufzählungen, durch offene Fragen. Achten Sie darauf, dass der vorgegebene Antwortrahmen nicht immer den vollständigen Originalwortlaut wiedergibt. Sie müssen die gesuchten Antworten nicht in eigenen Worten umschreiben, wie dies bei Textaufgaben gefordert wird, sondern möglichst den Originalwortlaut des Hörtextes wiedergeben. Sollten Sie die Inhalte nicht komplett im Original verstanden und notiert haben, formulieren Sie in eigenen Worten. Achten Sie dabei auf Klarheit und Präzision – für eine vage Antwort erhalten Sie keine Punkte. Erfinden Sie aber keine Antworten. Sie sollen nicht nachweisen, was Sie noch wissen, sondern was Sie verstanden haben. Falls Sie hier mehr Informationen liefern als gefragt, gibt es (anders als etwa bei MC-Aufgaben) keinen Punktabzug. Wenn allerdings eine der Lösungen falsch oder sinnentstellend ist, bekommen Sie die BE nicht. Rechtschreibung und Grammatik werden – sofern sie nicht sinnentstellend sind – nicht gewertet, denn es wird Ihr Hörvermögen geprüft und nicht Ihre Orthografie- und Grammatikkenntnisse.

Zuordnen von Antworten (*matching*):

Sie sollen eine Reihe von Antworten zueinander in Beziehung setzen. Beispiel:

Match the statements to the people who are related to them.

- | | |
|---|---------------------------|
| 1. <i>They needed extra time to earn an additional income.</i> | A <i>rural educators</i> |
| 2. <i>It became necessary to change the traditional system.</i> | B <i>many people</i> |
| 3. <i>Free public education is important for democracy.</i> | C <i>city schools</i> |
| 4. <i>They wanted a longer summer vacation.</i> | D <i>national leaders</i> |
| 5. <i>They wanted a shorter summer vacation.</i> | E <i>teachers</i> |

Prüfungsteil A – Hörverstehen



Recording 1: Mariella Satow's invention

BE: 6

Welcome to part A of your examination: Listening Comprehension. You will listen to three recordings. You will hear each recording twice. After each listening, you will have time to complete your answers. There will be no extra time at the end of the examination to revise your answers.

You will hear an interview with Mariella Satow talking about her invention.

While listening, complete the table below using keywords. After each listening, you will have 1 minute to check your answers. You now have 1 minute and 30 seconds to read the task.

1. What language did Mariella Satow acquire?	
2. What helps hearing-impaired people when watching movies?	
3. What was the developer's job?	
4. What did Satow realize while creating the application?	
5. What happens when the pop-up box opens on screen?	
6. What big plan for the future of the application does Satow have?	
7. What did Satow do to publicise her app?	
8. What feedback regarding children pleased Satow the most?	

Recording 2: Books

BE: 5

You will hear five recordings of people presenting five different books.

While listening, match the speakers 1 to 5 with the headings A to G. There are two more headings than you need. After each listening you will have 30 seconds to check your answers. You now have 1 minute to read the task.

	Headings
A	Feeling deceived
B	Telling a white lie
C	Preserving traditions
D	Seizing an opportunity
E	Eliminating competitors
F	Being aware of potential perils
G	Being confronted with an eerie past

Speaker	1	2	3	4	5
Heading					

Recording 3: Food

BE: 9

You will hear a podcast about Native American food.

While listening, tick (✓) the correct option a, b or c. There is only one correct answer. After each listening, you will have 30 seconds to check your answers. You now have 2 minutes and 15 seconds to read the task.

- The aim of a Native American group is to ...
 - keep indigenous farming customs alive.
 - increase the crop yield of indigenous farming.
 - document the European influence on indigenous farming.
- At *Coffee Pot Farms* new farming techniques ...
 - are used alongside traditional methods.
 - have replaced traditional farming practices.
 - are substituted by indigenous farming customs.

Wählen Sie von den zwei Textaufgaben (Prüfungsteil B) **eine** aus. Bearbeiten Sie die beiden textbezogenen Teilaufgaben sowie eines der dazugehörigen Aufsatzthemen.

Task 1

Text: The richest 10 % produce about half of greenhouse gas emissions. They should pay to fix the climate.

- 1 Let's face it: our chances of staying under a 2 °C increase in global temperature are not looking good. If we continue business as usual, the world is on track to heat up by 3 °C at least by the end of this century. At current global emissions rates, the carbon budget that we have left if we are to stay under 1.5 °C will be depleted in six years. The paradox is that, globally, popular support for climate action has never been so strong. According to a recent United Nations poll, the vast majority of people around the world sees climate change as a global emergency. So, what have we got wrong so far?

There is a fundamental problem in contemporary discussion of climate policy: it rarely acknowledges inequality. Poorer households, which are low CO₂ emitters, rightly anticipate that climate policies will limit their purchasing power. In return, policymakers fear a political backlash should they demand faster climate action. The problem with this vicious circle is that it has lost us a lot of time. The good news is that we can end it.

Let's first look at the facts: 10 % of the world's population are responsible for about half of all greenhouse gas emissions, while the bottom half of the world contributes just 12 % of all emissions. This is not simply a rich versus poor countries divide: there are huge emitters in poor countries, and low emitters in rich countries. Consider the US, for instance. Every year, the poorest 50 % of the US population emit about 10 tonnes of CO₂ per person, while the richest 10 % emit 75 tonnes per person. That is a gap of more than seven to one. [...]

Where do these large inequalities come from? The rich emit more carbon through the goods and services they buy, as well as from the investments they make. Low-income groups emit carbon when they use their cars or heat their homes, but their indirect emissions – that is, the emissions from the stuff they buy and the investments they make – are significantly lower than those of the rich. The poorest half of the population barely owns any wealth, meaning that it has little or no responsibility for emissions associated with investment decisions.

Why do these inequalities matter? After all, shouldn't we all reduce our emissions? Yes, we should, but obviously some groups will have to make a greater effort than others. Intuitively, we might think here of the big emitters, the rich, right? True, and also poorer people have less capacity to decarbonize their consumption. It follows that the rich should contribute the most to curbing emissions, and the poor be given the capacity to cope with the transition to 1.5 °C or 2 °C. Unfortunately, this is not what is happening – if anything, what is happening is closer to the opposite.

It was evident in France in 2018, when the government raised carbon taxes in a way that hit rural, low-income households particularly hard, without much affecting the consumption habits and investment portfolios of the well-off. Many families had no way to reduce their energy consumption. They had no option but to drive their cars to go to work and to pay the higher carbon tax. At the same time, the aviation fuel used by the rich to fly from Paris to the French Riviera was exempted from the tax change. Reactions to this unequal treatment eventually led to the reform being abandoned. These politics of climate action, which

40 demand no significant effort from the rich yet hurt the poor, are not specific to any one country. Fears of job losses in certain industries are regularly used by business groups as an argument to slow climate policies.

Countries have announced plans to cut their emissions significantly by 2030 and most have established plans to reach net-zero somewhere around 2050. Let's focus on the first milestone, the 2030 emission reduction target: according to my recent study, as expressed in per capita terms, the poorest half of the population in the US and most European countries have already reached or almost reached the target. This is not the case at all for the middle classes and the wealthy, who are well above – that is to say, behind – the target.

50 One way to reduce carbon inequalities is to establish individual carbon rights, similar to the schemes that some countries use to manage scarce environmental resources such as water. Such an approach would inevitably raise technical and information issues, but it is a strategy that deserves attention. There are many ways to reduce the overall emissions of a country, but the bottom line is that anything but a strictly egalitarian strategy inevitably means demanding greater climate mitigation effort from those who are already at the target level, and less from those who are well above it; this is basic arithmetic. Arguably, any deviation
55 from an egalitarian strategy would justify serious redistribution from the wealthy to the worse off to compensate the latter. [...]

To accelerate the energy transition, we must also think outside the box. Consider, for example, a progressive tax on wealth, with a pollution top-up. This would accelerate the shift out
60 of fossil fuels by making access to capital more expensive for the fossil fuel industries. It would also generate potentially large revenues for governments that they could invest in green industries and innovation. Such taxes would be politically easier to pass than a standard carbon tax, since they target a fraction of the population, not the majority. At the world level, a modest wealth tax on multimillionaires with a pollution top-up could generate 1.7 %
65 of global income. This could fund the bulk of extra investments required every year to meet climate mitigation efforts.

Whatever the path chosen by societies to accelerate the transition – and there are many potential paths – it's time for us to acknowledge there can be no deep decarbonization without profound redistribution of income and wealth.

Chancel, Lucas: The richest 10 % produce about half of greenhouse gas emissions. They should pay to fix the climate. In: The Guardian. 8th December 2021, <https://www.theguardian.com>. Copyright Guardian News & Media Ltd 2023

Working on the text

BE: 28

Do the following tasks, writing coherent texts.
Use your own words as far as appropriate.

1. Summarise the author's suggestions for tackling the issues of inequality in current climate policy.
2. Analyse how structure and language support the author's opinion.

Writing

BE: 32

Choose **one** of the following tasks:

- 3.1 *"To accelerate the energy transition, we must also think outside the box."*

Taking the quotation from the text as a starting point, comment on different ways to meet this challenge.

or

- 3.2 Using the message of the cartoon as a starting point, evaluate the impact of climate change on your generation.



Copyright Kaitlin Naughten, climatesight.org

3. Cherilyn Yazzie thinks it's fascinating to ...
- a) cultivate ancient crops.
 - b) watch the plants flourish.
 - c) harvest home-grown vegetables.
4. One reason for native people not having a balanced diet is a lack of ...
- a) shopping facilities.
 - b) knowledge about nutrition.
 - c) interest in changing eating habits.
5. To prevent the loss of indigenous cultural heritage Somana Tootsie ...
- a) publishes a farming journal.
 - b) streams her weekly podcast.
 - c) passes on her knowledge in courses.
6. According to Somana Tootsie a nation's culture ...
- a) dominates tribal life.
 - b) develops in the course of time.
 - c) often provokes conflicts within communities.
7. Sixteen-year-old Nizhonii Black has understood how to ...
- a) cook with fresh ingredients.
 - b) involve her family in farmwork.
 - c) make farmland more productive.
8. Preparing food in accordance with traditional beliefs ...
- a) helps people to live healthier.
 - b) makes people appreciate resources more.
 - c) encourages people to spend time together.
9. All in all, the aim of this podcast is to ...
- a) present the latest cooking trends.
 - b) promote *Coffee Pot Farms* products.
 - c) raise awareness for an indigenous initiative.

Task 1

Working on the text

1. Although you are asked to summarise the author's suggestions, don't forget to stick to the formal requirements of a summary. That means you have to mention author, title, text type, date of publication and the main topic of the article as well. Remember: you don't need line numbers in a summary!

The key points are:

- What: article "The richest 10 % produce about half of greenhouse gas emissions. They should pay to fix the climate."
- Who: Lucas Chancel
- Where: The Guardian
- When: 8th December 2021
- Why: raise awareness of inequality in current climate policy
- How: looks at the following questions:
 - why the problem of inequality remains
 - where inequality comes from
 - why it is important to tackle the problem
- How: suggestions for solving the problem:
 - introduce individual carbon rights based on individual CO₂ emissions
 - egalitarian strategy
 - progressive tax on wealth combined with pollution top-ups→ revenues used for investments in environmental protection

The article "The richest 10 % produce about half of greenhouse gas emissions. They should pay to fix the climate" by Lucas Chancel was published in *The Guardian* on 8th December 2021.

The author tries to find an answer to the question of why the goal to stay under a 2 °C increase in global temperature is not likely to be achieved. In his opinion, the main problem is the inequality in current climate policy. The questions of why that problem remains, where the inequalities come from and why it is important to look at those inequalities more attentively are pursued by the author in the first half of the article.

In the second part of the text, he then gives suggestions for how to tackle these inequalities in current climate policy. Firstly, he proposes introducing individual carbon rights based on individual CO₂ emissions. He emphasises that a strict egalitarian strategy is inevitable. Secondly, he suggests a progressive tax on wealth combined with additional pollution top-ups, the revenues of which could be used for investments in environmental protection.

He ends his article by underlining how important a profound redistribution of income and wealth is to mitigate the climate crisis.

(199 words)

Introduction

what, who, where, when

Main part

inequalities in current climate policy

author's suggestions

Ending



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

STARK